

Gruseligkeiten für Groß und Klein

Kaufbeuren Ein Gruseligkeiten für Klein und Groß ist die neue Produktion der Kulturwerkstatt Kaufbeuren. Nach der erfolgreichen Inszenierung von „Das Gespenst von Canterville“ lässt nun „Frau Lavendel“ den Zuschauern einen wohligen Schauer über den Rücken laufen. Wenn sie ihre Koffer öffnet und die Spieldose erklingt, ist man schon mittendrin in ihren Geschichten. Geschichten über geheimnisvolle Namen auf verstaubten Autos. Geschichten vom Besiegen der Finsternis und der Vertreibung des Beinners. Ausführende sind Martina Quante und das Figurentheater Pantaleon. Der Regisseur Thomas Garmatsch entwickelte für jede Geschichte ein ausgeklügeltes, effektvolles Bühnenbild. Empfohlen wird „Frau Lavendel“ für Kinder ab sechs Jahren.

Premiere ist am Freitag, 19. März, um 19.30 Uhr im Theater Schauburg. Eine weitere öffentliche Vorstellung folgt am Sonntag, 21. März, um 17 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Loto-Engels in Kaufbeuren (Hafenmarkt 5), Telefon 08341/2313, sowie an der Abendkasse.



Stadtgeschichte spannend erzählt

Aus seinem Kaufbeuren-Roman „Sophies Labyrinth“ las kürzlich der Autor Franz-Josef Körner im Hotel „Goldener Hirsch“. Körner, der als Lehrer an der Fachoberschule in Kaufbeuren tätig ist und bereits mehrere Romane mit historischem Hintergrund veröffentlicht hat, bewies auch bei dieser Lesung, dass Geschichte durchaus spannend nacherzählt werden kann. „Sophies Labyrinth“ behandelt das Leben und Wirken von drei berühmten Frauen aus der Kaufbeurer Geschichte. az/Foto: Harald Langer

KAUFBEUREN

Kulturkino zum Jahr des Wassers

Am Dienstag, 16. März, zeigt das Kulturkino der Volkshochschule Kaufbeuren im Zuge des Jahres des Wassers den Film „Über Wasser“. Ab 19 Uhr gibt es in den Räumen der vhs (Spitaltor 5) zunächst eine Ausstellung und Informationen zur Ressource Wasser. Ab 19.30 Uhr folgt dann die Filmvorführung mit anschließender Diskussion. Die Moderation hat die Biologin Andrea Sehne. „Über Wasser“ erzählt in drei Geschichten von der existenziellen Bedeutung des nassen Elementes für die Menschen – im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich von einer Wüste umgeben sind, und in den dicht besiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware und zu einer Frage von Leben und Tod wird. Mitveranstalterin ist die Greenpeace-Gruppe Kaufbeuren.

Nähere Information bei der vhs Kaufbeuren, Telefon 08341/999690 und www.vhs-kaufbeuren.de



Heinrich Maul (rechts) lokalisierte anhand einer Karte bei der Eröffnung der neuen Ausstellung im Baschtelhaus in Ebenhofen sagenhafte Begebenheiten. Foto: Held

Von Hexentänzen und Schimmels Mang

Ausstellung Im Baschtelhaus werden überlieferte Sagen wieder lebendig

Ebenhofen In Biessenhofen wurde der Schimmels Mang – der Herkules des Allgäu – geboren. Das erzählt eine der Sagen aus dem Bereich der heutigen Verwaltungsgemeinschaft Biessenhofen, die seit Sonntag im Ebenhofener Baschtelhaus dokumentiert sind.

Der Vorsitzende des Baschtelhausvereins, Heinrich Maul, erzählte bei der gut besuchten Ausstellungseröffnung die eine oder andere gruselige Geschichte. Auf einer Karte, die Teil der Schau ist, zeigte er die genauen Orte des Geschehens, Zeichnungen und Hexenpuppen veranschaulichten die Begebenheiten plastisch. So soll es einen Geist bei den „Klaubesteinen“ zwischen Ruderathofen und Ebenhofen geben, der Passanten in die Irre führt. Auch Hexentänze hätten dort statt-

gefunden. In Ebenhofen sollen Tiere in der Weihnacht gesprochen haben, und auch heute noch entstehen Sagen: Im Juli 1997 habe ein Spaziergänger beim Elbsee einen Geist gesehen. Bürgermeister Wolfgang Eurisch fand es denn auch „sagenhaft, was Heinrich Maul immer wieder auf die Beine stellt“.

Das Thema Sagen schwebte ihm schon länger vor – nicht nur für eine Ausstellung, so Maul. Der geplante „Sagenhafte Weg“ durch die ganze Verwaltungsgemeinschaft habe den Anstoß gegeben, die Idee nun umzusetzen. Die Ausstellungseröffnung wurde von einem Ensemble des Flötenhofes musikalisch gestaltet. (th)

Karten Die Ausstellung im Ebenhofener Baschtelhaus ist jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Viele alte Bekannte

Programm Im Satchmo's erklingen Blues und Swing und „Lästerschwästern“ sind zu Gast

Kaufbeuren Am kommenden Samstag legt das Uncle Satchmo's in Kaufbeuren mit seinem Frühjahrsprogramm los. Blues, Jazz, Swing, australische Klänge und Kabarett erwarten die Besucher.

● Zum Auftakt kommen am **Samstag, 20. März, „Blues Trouble“** nach Kaufbeuren. Das Repertoire der Kemptener Formation reicht von klassischen Blues-Nummern bis hin zu Arrangements zeitgenössischer Interpreten.

● Kraftvolles Frauenkabarett gibt es am **Freitag, 26. März**, mit den „Lästerschwästern“ Dorothea Anzinger und Martina Wick-Laudahn. Ihr Programm heißt „Des Dilemma mit de Männer!“.

● „Southmade“, die Band um den deutsch-amerikanischen Sänger Jon Burrow, beehrt den Kaufbeurer Musikkerl und spielt am **Samstag, 27. März**, Rock'n'Roll-Standards aus den 50er bis 70er Jahren.

● Stammgäste treten am **Freitag, 16. April**, wieder einmal auf die Bühne des Satchmo's: **Max Kinker und Band**. Gespielt werden Kompositionen von Duke Ellington, Miles Davis, Sergio Mendes, Count Basie, Cole Porter.

● Am **Samstag, 17. April**, steht eine **australische Nacht** auf dem Programm. Die Combo „No worries mate“ spielt australische Folk-, Populäre und Buschmusik. Dazu gibt es eine Dia-Show über den Fünftin-

kontinent sowie eine spezielle Speise- und Getränkekarte.

● Unter anderem Jazz im Stil des „Hot Club de France“ bietet Swinggeiger **Romeo Franz und sein Ensemble** zusammen mit Joe Bawelino am **Freitag, 23. April**. Daneben gibt es Musik aus den 30er, 40er und 50er Jahren sowie Walzer, ungarische Folklore und viele Eigenkompositionen. Das Konzert wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturring Kaufbeuren veranstaltet.

● An der „Blue Night“ am **Samstag, 24. April**, in Kaufbeuren beteiligt sich das Satchmo's mit einem Auftritt der „Blue Note Blues Band“, die Blues in allen Spielarten zu Gehör bringt.

● Ein alter Bekannter im Satchmo's ist inzwischen Mel Canady. Zusammen mit Kerry Dooley bildet er die Combo „Chessboard“, die am **Freitag, 7. Mai**, in Kaufbeuren auftritt. Die gemeinsame Liebe zu Blues, Jazz, Soul und R&B verbindet die Mitglieder und sorgt für einen eigenen Sound.

Einlass an den Veranstaltungstagen ist üblicherweise um 19.30 Uhr, der Beginn um 20.30 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf beim AZ-Service-Center im Kaufbeurer Buron-Center, Telefon 08341/8096-34, sowie an der Abendkasse. Kartenreservierungen werden unter Telefon 08341/2441 entgegengenommen.



Schlagergrößen in Baisweil zu Gast

Erika Bruhn, die zusammen mit ihrer Schwester Gitti das erfolgreiche Gesangsduo „Gitti & Erika“ bildet, war kürzlich im Baisweiler Wörle-Musiclandstudio zu Gast. Hier entsteht derzeit die neue CD von TV-Moderator Andy Hocewar. Als Produzentin des neuen Albums schrieb Erika

Bruhn die meisten Titel, weitere Lieder stammen aus der Feder von Hanneliese Kreißl-Wurth sowie von Georg und Walter Wörle. Unser Bild zeigt: (von links) Georg Wörle, Andy Hocewar, Walter Wörle und Erika Bruhn.

az/Foto: Wörle-Musicland

Im Osten winken Punkte

Volleyball SVM will morgen beim Tabellenletzten Dresdner SSV einen Sieg einfahren – Heute beim Tabellendritten VCO Dresden

Mauerstetten Wieder einmal geht es für die Volleyballerinnen des Sportvereins Mauerstetten zu einem Doppelspieltag der zweiten Bundesliga auf große Fahrt. Bereits am gestrigen Freitag machte sich das Team auf den Weg nach Dresden. Am heutigen Samstag um 15 Uhr spielt der Tabellenachte aus dem Ostallgäu bei dem starken Tabellendritten, dem VCO Dresden. Morgen beginnt um 15 Uhr die Partie beim Tabellenletzten Dresdner SSV.

Die sehr groß gewachsene Olympiastützpunkt-Mannschaft des VCO ist wie kein anderes Team auf allen Positionen extrem gleichmäßig und sehr leistungsstark besetzt. „Wir wollen auf alle Fälle einen Satzgewinn“, sagt SVM-Trainer Hubert Hermann. Beim VCO muss sich jede Spielerin ihren Platz im Team täglich neu erkämpfen, und so gewinnen die deutschen Talente auch ohne ihre Topspielerin Anika Boin

(Fingerverletzung) seit mehreren Wochen ohne Probleme. Sollte Dresden allerdings nicht seine große Klasse abrufen können, so ist der SVM durchaus in der Lage, Satzgewinne für sich zu buchen.

Am Sonntag ist dann für die Schützlinge von Hubert Hermann und Didi Hirsch allerhöchste Konzentration angesagt. Sie gastieren um 15 Uhr in Dippoldiswalde beim Tabellenletzten, dem SSV Dresden, und wollen da nicht den überragenden Eindruck der gesamten Saison kaputt machen. Die Gastgeberinnen verblüfften im jüngsten Spiel den Primus der Liga, SWE Volleyteam Erfurt, indem sie den ersten Satz gewannen und beim 25:24 im zweiten Satz sogar einen Satzball zum 2:0 hatten (Endstand 1:3). Auch im Hinspiel in Mauerstetten hielten die Schützlinge von Trainer Volker Grochau beim 0:3 gut mit. Der SVM musste schon weit über die von Her-

mann geforderten „105 Prozent“ gehen, um die damals ersten Punkte in dieser so erfolgreichen Saison einfahren zu können.

Tanja Wolf (16) rückt auf

Mit großem Kampf und viel Spielwitz wollen die Mauerstettenerinnen die vielleicht letzten zwei möglichen Punkte in dieser Saison holen. Denn anschließend geht es zu zwei weiteren Auswärtsspielen in den Osten nach Chemnitz (Tabellendritter) und Grimma (Tabellenzweiter). Auch im letzten Heimspiel am 10. April gegen den souveränen Tabellenführer SWE Volleyteam Erfurt wird es nicht viel zu erben geben. Zu einem Erfolg an dem kommenden Wochenende will auch die 16-jährige Nachwuchsspielerin Tanja Wolf beitragen, die aus der Damen 3 aufgrund ihrer überragenden Leistungen in den Bundesligakader aufgestiegen ist. (mm)



Traumbedingungen für Wintersport: Auch der Rasen des Kaufbeurer Parkstadions ist wegen des vielen Schnees derzeit unbespielbar, weshalb die Spitzenpartie der SVK gegen Bubesheim ausfällt. Foto: Harald Langer

Weißer Pracht statt grünem Rasen

Fußball Alle Spiele der hiesigen Teams fallen am Wochenende aus

Kaufbeuren/Ostallgäu Wenn es immer wieder schneit und nachts bitterkalt ist, nutzen irgendwann auch die größten Bemühungen von Platzwart und Helfern nichts mehr. Deshalb fallen an diesem Wochenende alle anberaumten fünf Partien von Mannschaften aus Kaufbeuren und Umgebung in der Fußball-Berzirksoberliga, Bezirksliga und Kreisliga aus. Eigentlich hätte der Start nach der Winterpause erfolgen sollen. Hier ein kurzer Überblick:

● **SpVgg Kaufbeuren (Bezirksoberliga):** Das Spitzenspiel der SVK gegen den SC Bubesheim ist abgesagt worden. Allerdings wurde auf 14 Uhr ein Testspiel gegen den FC Heimerdingen im Parkstadion auf dem Nebenplatz des Parkstadions anberaumt, der noch geräumt wird. „Die Situation ist natürlich nicht glücklich. Wir hätten gerne gespielt, aber

es geht allen Mannschaften genau gleich“, sagt Teammanager Hubert Ressel.

● **SVO Germaringen (Bezirksliga):** Die Germaringer wollten ihr Heimspiel gegen den FC Kempten trotz der widrigen Platzverhältnisse unter allen Umständen spielen, da bei einem späteren Nachholtermin einige Spieler unabkömmlich wären. Doch das Wetter machte einen Strich durch die Rechnung, und die Partie wurde am Donnerstagabend abgesagt.

● **BSK Olympia Neugablonz (Bezirksliga):** Auch die Auswärtspartie des BSK beim Nachbarn in Lengwangen kann wegen der Unbespielbarkeit des Platzes nicht stattfinden.

● **SV Pforzen (Kreisliga Mitte):** Das Spiel des SV Pforzen bei Viktoria Buxheim ist aufgrund der winterlichen Verhältnisse abgesagt worden.

Die Elf von Trainer Armin Stich steigt somit frühestens am nächsten Sonntag in Schöneberg ins Geschehen ein. Obwohl die Vorbereitung von den Ergebnissen recht positiv verlaufen ist, ist Stich dennoch nicht ganz unglücklich über die Spielabsage: „Unsere personelle Situation ist momentan aufgrund von Verletzungen ziemlich angespannt. Da ist es für uns sicherlich kein Schaden, wenn sich der Beginn der Runde verschiebt.“

● **SV Eggenthal (Kreisliga Mitte):** Am Sonntag sollte es zum ersten Punktspiel nach der Winterpause zum viertplatzierten FSV Amberg gehen. Doch aufgrund der Wetterlage und dem vorläufigen Stand der Dinge fällt das Spiel mit größter Wahrscheinlichkeit aus. In der Vorbereitung zeigten die Jungs des SVE solide Leistungen. (mib/az)

Ein erfolgreiches Jahr

Jahresversammlung Tennisabteilung des SV Stöttwang zieht Bilanz

Stöttwang Von einem erfolgreichen Jahr der Tennisabteilung im SV Stöttwang berichteten die Verantwortlichen bei der Jahresversammlung. Da die Spieler im Winter in der Halle sind, konnte der Tennisplatz wieder zur Eisstockbahn umfunktioniert werden. Der „Eiswart“ berichtete, dass aufgrund der kalten Witterung die Eisstockschützen an 53 Tagen ihre Schübe auf die kleine schwarze Daube loslassen konnten.

Bei den Neuwahlen des Vorstands fanden sich erfreulicherweise auch jüngere Mitglieder bereit, ein Amt zu übernehmen. Dadurch bewegt sich die Altersspanne der Vorstandsmitglieder jetzt im Bereich zwischen 16 und 65 Jahren. Der neue Vorstand berief eine Jugendbeisitzerin, die aus der aktiven Junioren-Mannschaft kommt. (az)



Der neue Vorstand (von links): Moni Albinus (Beisitzerin), Verena Schnatterer (Jugendbeisitzerin), Christian Schlegel (Abteilungsleiter), Rita Rathje (Sportwartin), Kirstin Lill (Kassiererin), Erwin Lutzenberger (Beisitzer), Christine Schnatterer (Jugendbeisitzerin), Wolfgang Severa (Schriftführer), Franz Weile (2. Abteilungsleiter) und Matthias Ellenrieder (Beisitzer). Foto: Rita Rathje